



14.02.2017 Saaldorf

---

## **Warum seit 30 Jahren Pistengaudi garantiert ist**

---



Foto: SV Saaldorf

**Ein Kinder-Skikurs im Wandel: Es hat sich einiges getan seit den ersten Anfängen des SV Saaldorf in den 1980er Jahren ... Doch eines ist geblieben: Der Spaß-Faktor auf der Piste!**

„Waldwegerl“ wurden zu Wellenbahnen, selbstgebaute Schanzen zu Funparks und Tiefschneefahren heißt heute Freeriden. Unglaublich was sich seit dem ersten Kinderskikurs des SV Saaldorf im Jahr 1987 alles verändert hat. Glücklicherweise und stolz darf nun Christian Schneider, Leiter der Abteilung Ski, auf die 30-jährige Kurs-Geschichte zurückblicken: „Dem großen Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Skilehrer ist es zu verdanken, dass Jahr für

Jahr ein gelungener und vor allen Dingen lustiger Kurs für Kinder und Jugendliche stattfinden konnte.“

Den Anfang machte damals Josef Armstorfer, ehemaliger Abteilungsleiter, mit knapp 50 Kindern im Gepäck bei einem viertägigen Programm am Unternberg in Ruhpolding. Heute fahren Kinder und Betreuer ins Familienskigebiet nach Lofer, wo sich die Kleinsten zuerst auf dem „Zwergelhang“ und anschließend auf der tiefblauen Piste beweisen können.

Sicherheit steht dabei an oberster Stelle, Helme und Protektoren sind unerlässlich: „Glücklicherweise hatten wir in den vergangenen 30 Jahren nie einen schweren Unfall. Da die Pisten jedoch heutzutage stärker frequentiert sind und der Kunstschnnee schnelleres Fahren ermöglicht, trichtern wir schon unseren Kleinsten von Anfang an wichtige Verhaltens- und Sicherheitsgrundsätze ein“, betont Schneider.

### **Schneeballschlacht und Gummibären**

Neben aller Ernsthaftigkeit darf aber auch der Spaß auf den Abfahrtshängen nicht zu kurz kommen: Eine Schneeballschlacht und Gummibären als Belohnung sind ein Muss. „Da sind alle ganz heiß drauf“, lacht der seit 2003 aktive Abteilungsleiter. „Besonders beliebt ist auch das Schussfahren im Pflug und die Einteilung in verschiedene Gruppen, wie den Schildkröten, Adlern oder Kängurus“, berichtet Daniela Armstorfer, die heuer die Kinder der Känguru-Gruppe unterrichten durfte.

Wie Daniela, engagieren sich auch viele ehemalige Skikurs-Kinder im Verein und verknüpfen ihr privates Hobby mit dem Ehrenamt: „Ich bin gerne in der Natur, begeisterte Skifahrerin und freue mich, als angehende Übungsleiterin unserem Nachwuchs den Skisport näher zu bringen.“

Hinsichtlich des Transportes hinauf auf die Pisten hat sich seit den 80er Jahren auch einiges getan: Zauberteppich (ein Fließband, auf dem der Nachwuchs bequem auf den Hang befördert wird), löst anstrengendes seitliches „Hinauftrippeln“ oder das Marschieren in der sogenannten „Christbaum-Gangart“ ab, das laut Schneider bei den Kindern heutzutage nicht mehr allzu beliebt ist. Vorteil durch die neuen Liftanlagen sind jedoch weniger Einfluss durch Witterungsverhältnisse und geringere Erschöpfung bei den Kleinsten.

Zum Abschluss des Unterrichts wird seit 30 Jahren traditionell ein großes Rennen veranstaltet, an dem die Schützlinge ihr erlerntes Können Eltern und dem Skilehrerteam präsentieren. Müde aber glücklich mit Medaille, Urkunde und einem Überraschungsei als Belohnung, geht es dann für die frisch gebackenen Ski-Hasen nach Hause. Schneider freut sich bereits jetzt auf den 31. Skikurs des SV Saaldorf in der kommenden Saison.

Informationen zum Kurs des Sportvereins gibt's unter [www.sv-saaldorf.de](http://www.sv-saaldorf.de) im Internet.

Foto unten: Die Anfänge des Kurses in den 80er Jahren mit buntem Skianzug und Mütze ... und heute mit schützendem Helm und Signalweste.

Autor: Victoria Reischl

